

Pressemitteilung

3. Juli 2018

Am Montag, 9. Juli 2018 wird um 11:00 Uhr im Stadtarchiv Stuttgart im Bellingweg 21 die Rahmenvereinbarung zwischen dem Stadtarchiv Stuttgart und der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V. unterzeichnet.

Hierzu laden wir interessierte Personen sowie Vertreter*innen der Presse herzlich ein.

Die Idee zu dieser Vereinbarung ist hervorgegangen aus der Zukunftskonferenz Stuttgarter Stolperstein Initiativen im Juli 2016. Sie wurde dort in einem Open-Space-Workshop entwickelt von Dr. Roland Müller, dem Leiter des Stadtarchivs zusammen mit Mitarbeiter*innen der Stolperstein-Initiativen und der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V.

Sie trägt der Tatsache Rechnung, dass ehrenamtlich Forschende In den letzten 20 Jahren wertvolle Beiträge zur NS-Geschichte Stuttgarts geleistet haben.

Beispielhaft zu nennen sind hier die Recherchen und Veröffentlichungen der Stuttgarter Stolperstein Initiativen, die Autor*innen der Bücher „Stuttgarter NS-Täter“, „Die Geheime Staatspolizei in Württemberg und Hohenzollern“, die Autor*innen verschiedener Publikationen zu den Krankenmorden in Stuttgart, die Initiatoren des die Verfolgung homosexueller Menschen aufarbeitenden Internetprojektes „Der Liebe wegen“. Viele von ihnen wirken mit in der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V., dem Zusammenschluss von Organisationen und Einzelpersonen, die sich in Stuttgart in der Erinnerungsarbeit engagieren.

Bei ihren Forschungen finden die Ehrenamtlichen wertvolles und interessantes historisches Material. Diese Dokumente, Fotos und Gegenstände müssen sorgsam behandelt und verwahrt werden. Sie sollen auch zukünftig der Forschungs dienen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dafür ist es sinnvoll, dass die ehrenamtlich Forschenden mit einem öffentlichen Archiv zusammenarbeiten.

Diesem Ziel dient die Rahmenvereinbarung, die am 9. Juli unterzeichnet wird.

Darin wird einleitend festgestellt: **„Im Bewusstsein der Bedeutung der Sicherung von authentischen Unterlagen zur NS-Geschichte der Stadt wie auch der Tätigkeit der Initiativen zur NS-Erinnerungskultur erkennen die Initiativen und das Stadtarchiv Stuttgart als Gedächtnis der Stadtgesellschaft die Aufgabe, die einschlägigen Unterlagen dauerhaft zu sichern sowie künftig für Bürgerschaft und Forschung zugänglich zu machen“.**

Unter anderem wird in der Rahmenvereinbarung geregelt:

- dass das Stadtarchiv innerhalb der Bestandsgruppe Vereine, Verbände der nichtamtlichen Überlieferung einen Fonds „Überlieferung der Initiativen zur NS-Erinnerungskultur“ einrichtet, um den Entstehungszusammenhang der Unterlagen zu dokumentieren;
- dass das Stadtarchiv die Unterlagen von bleibendem Wert als Schenkung oder Leihgabe mit allen Nutzungs- und Verwertungsrechten übernimmt. Die Schenkenden dürfen die überlassenen Unterlagen (Bilder und Dokumente) für eigene Veröffentlichungen kostenlos nutzen. Die Bestände werden vom Stadtarchiv auf Dauer aufbewahrt; sie dürfen weder als Teil noch als Ganzes verschenkt oder veräußert werden.

Kontakt: Harald Stinglele, 0711-467066, info@hotel-silber.de